

**Kodak**

*Retinette*

**II B**

mit Großbildsucher



**Bedienungsanleitung**

Sie haben gut gewählt: mit Ihrer RETINETTE II B besitzen Sie eine Kleinbildcamera höchster Präzision, die nach strengsten Maßstäben geprüft wurde; sie bietet Ihnen damit die Voraussetzung für technisch gute Photos.

Ihre RETINETTE II B ist eine ausgesprochene Schnappschußcamera mit einem lichtstarken Objektiv Reomar f:2,8/45 mm, einem Compur-Rapid-Verschluß bis zur  $\frac{1}{500}$  Sekunde mit LichtwertEinstellung, eingebautem Belichtungsmesser und automatischem Schärfentiefe-Anzeiger. Wie alle Kodak Cameras ist auch die RETINETTE II B einfach zu bedienen. Wir geben Ihnen jedoch den guten Rat, diese kleine Bedienungsanleitung recht sorgfältig zu lesen. Üben Sie die wichtigsten Handgriffe vorerst einmal ohne eingelegten Film, und Sie werden schon bei den ersten Aufnahmen mit Ihrer RETINETTE II B gut Freund sein.

# Inhaltsübersicht

---



## **Elementare Handgriffe**

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| Halten und Anvisieren ..... | 6 |
| Spannen und Auslösen .....  | 8 |

## **Die Aufnahme-Praxis**

|  |    |
|--|----|
| Einlegen des Films .....                         | 10 |
| Einstellen des Bildzählers .....                 | 12 |
| Einstellen der Filmempfindlichkeit ..            | 13 |
| Messen des Lichtwertes .....                     | 14 |
| Einstellen des Verschlusses .....                | 16 |
| Einstellen des Lichtwertes .....                 | 16 |
| Lichtwert und Zeit-Blende-Kupplung               | 17 |
| Zeitbelichtungen .....                           | 18 |
| Einstellen der Entfernung .....                  | 20 |
| Der Automatische<br>Schärfentiefe-Anzeiger ..... | 20 |
| Schnappschuß-Einstellungen .....                 | 22 |
| Herausnehmen des Films .....                     | 23 |
| Blitzlichtsynchronisierung .....                 | 24 |
| Selbstausröser .....                             | 25 |

## **Wichtige Hinweise**

|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| Objekt- und Lichtmessung .....        | 26 |
| Parallaxe bei Nahentfernungen ....    | 27 |
| Entsperrung .....                     | 28 |
| Doppelbelichtungen .....              | 28 |
| Auswechseln teilbelichteter Filme ... | 28 |
| Hilfe für Fehlsichtige .....          | 29 |
| Pflege der Camera .....               | 29 |

Der letzte Tip:

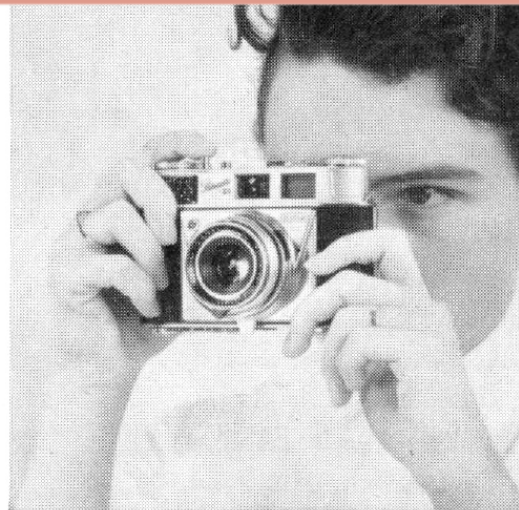
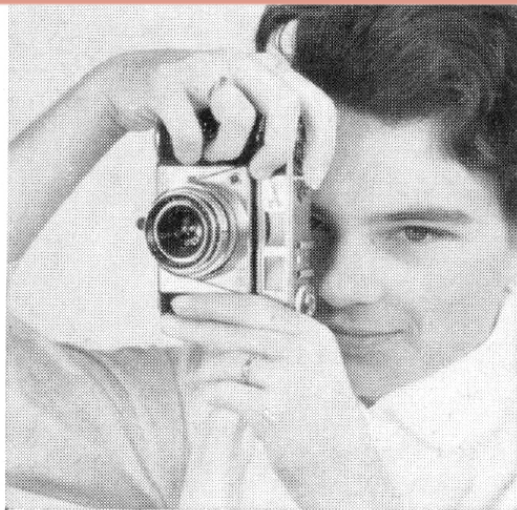
|                               |    |
|-------------------------------|----|
| RETINETTE und KODACHROME .... | 30 |
|-------------------------------|----|

|                              |    |
|------------------------------|----|
| <b>Gesamtübersicht</b> ..... | 31 |
|------------------------------|----|

|  |    |
|--|----|
| Lichtwertberichtigung<br>bei Filteraufnahmen ..... | 34 |
|--|----|

|                                    |    |
|------------------------------------|----|
| <b>Schärfentiefe-Tabelle</b> ..... | 35 |
|------------------------------------|----|

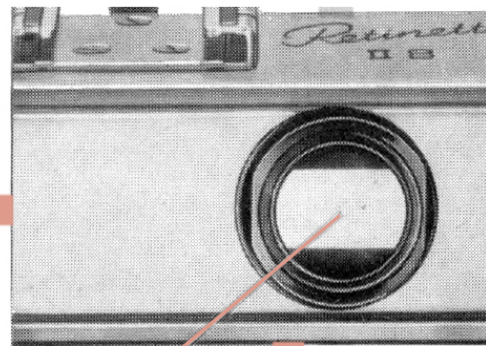
## Halten und Anvisieren



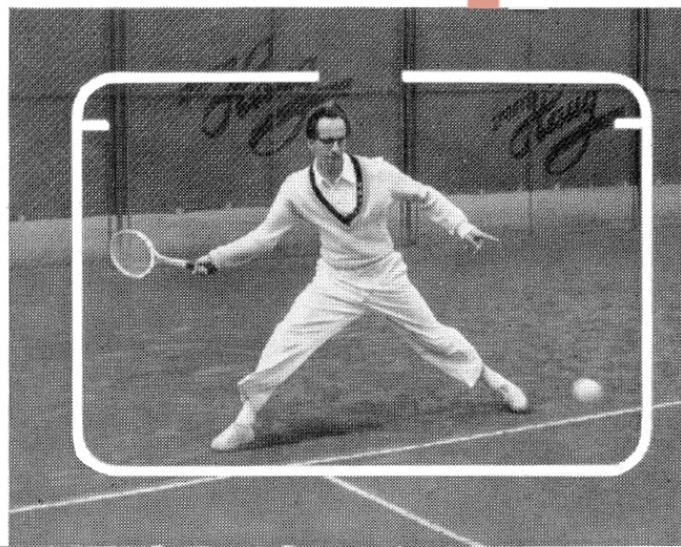
Nehmen Sie nun Ihre RETINETTE in beide Hände und probieren Sie so lange, bis Sie die für Sie bequemste Camerahaltung gefunden haben. Unsere Abbildungen der Quer- und Hochformathaltung sollen lediglich Anregungen sein. Sie werden Ihre RETINETTE nach einigen Versuchen bald absolut sicher „im Griff“ haben.

Schauen Sie jetzt durch das Einblickfenster (26): der neue Großbildsucher zeigt Ihnen das Motiv fast in natürlicher Größe. Das helle Sucherbild wird Sie überraschen. Der eingespiegelte Bildbegrenzungsrahmen (siehe Abb.) zeigt Ihnen den Bildausschnitt und verhindert ein falsches Anvisieren.

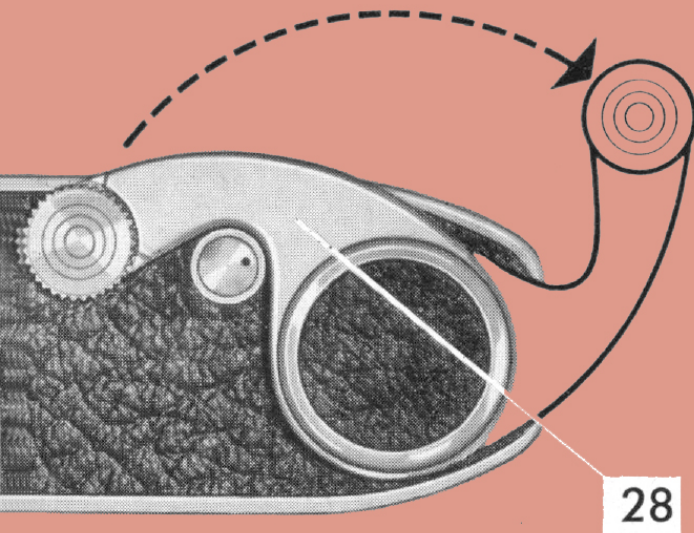
Außerhalb dieses Bildbegrenzungsrahmens können Sie noch einen weiten Raum übersehen und damit bis zuletzt Ihren Ausschnitt korrigieren. Beachten Sie bitte bei Aufnahme-Entfernungen unter 2 m unseren Hinweis auf Seite 27 über die Parallaxe-Marken.



26



## Spannen und Auslösen



Zum Spannen des Verschlusses schalten Sie den Schnellaufzughebel (28) in einem Zug bis zum Anschlag (siehe Abbildung). Lassen Sie ihn los, und er springt automatisch in die Ausgangsstellung zurück. Bleibt er stehen, wurde er nicht vollständig bis zum Anschlag bewegt. Ziehen Sie also den Schnellaufzughebel immer ganz durch.

Mit dieser einen Bewegung haben Sie den Verschluss gespannt, den Film weitertransportiert sowie den Bildzähler (Seite 12) weitergeschaltet.

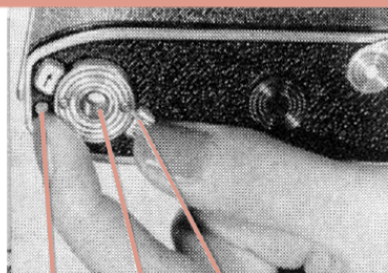
Haben Sie Ihr Motiv im Sucher richtig erfaßt, drücken Sie den Auslöseknopf (12) ganz durch. Die besonders weiche Auslösung Ihrer RETINETTE ist ein wirksamer Schutz gegen das „Verreißen“ Ihrer Aufnahmen.

Der Auslöseknopf läßt sich nur betätigen, wenn der Verschuß gespannt ist. Machen Sie es sich deshalb zur Angewohnheit, nach jedem Auslösen sofort wieder den Schnellaufzug zu betätigen. So ist Ihre RETINETTE stets schußbereit. Es schadet dem Verschuß nicht, wenn er – auch für längere Zeit – gespannt bleibt.

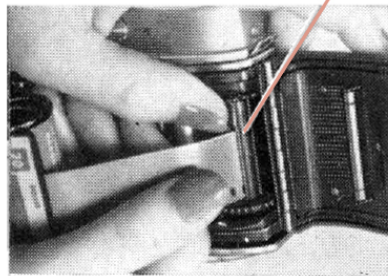


# AUFNAHMEPRAXIS

## Einlegen des Films



21 22 23 31



Das Einüben der elementaren Griffe ohne eingelegten Film wird sich schon bei Ihren ersten Aufnahmen als Vorteil erweisen. Sie haben jetzt bereits Kontakt mit Ihrer RETINETTE und können sich stärker Ihrem Motiv widmen. Der „Ernst“ des Photographierens kann beginnen:

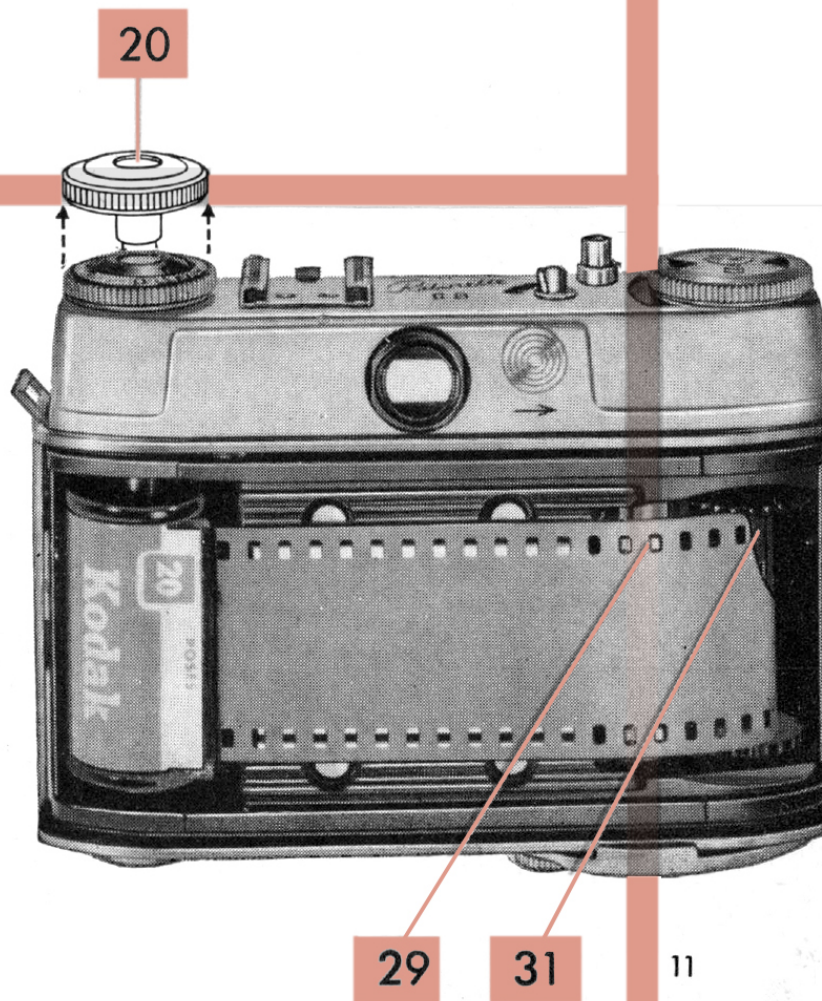
Zum Einlegen des Films wird der Camera-Rückdeckel geöffnet. Drehen Sie den geriffelten Teil des Sicherungsflügels (23) an der Stativmutter (22) in Pfeilrichtung, erscheint der Knopf (21) zum Öffnen des Rückdeckels. Drücken Sie diesen Knopf nieder und der Camera-Rückdeckel springt auf. Der Vorteil dieses doppelt gesicherten Rückdeckel-Verschlusses: keine unbeabsichtigte Bewegung, kein zufälliger Stoß lassen den Rückdeckel aufspringen.

Ziehen Sie jetzt den Rückspulknopf (20) ganz heraus, und drehen Sie die eingebaute Filmspule (31) am geriffelten Rand, bis ein Schlitz des Spulenkerns nach oben zeigt. Stecken Sie das angeschnittene Filmende in diesen Schlitz, daß

sich ein Perforationsloch in die kleine Nase am Spulenschlitz einhängt (Abb. links unten).

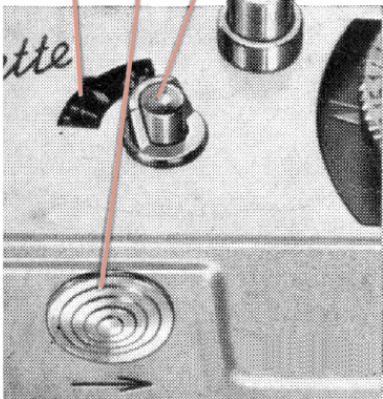
Ziehen Sie jetzt den Film über die Filmbahn, und legen Sie die Patrone in die Filmkammer ein. Unter gleichzeitigem Drehen in Pfeilrichtung (bis Sie leichten Widerstand spüren) schieben Sie den Rückspulknopf in seine Normallage zurück und straffen den Film. Dabei müssen die Zähne der Transportrolle (29) in beide Perforationsreihen des Filmes sicher eingreifen. Klappen Sie nun den Rückdeckel zu.

Beachten Sie bitte, daß man den Film nicht bei vollem Sonnen- oder Lampenlicht einlegen bzw. herausnehmen soll.



## Einstellen des Bildzählers

14 27 13



Drücken Sie den Entsperrungsknopf (13), und schalten Sie gleichzeitig den Bildzähler-Schaltknopf (27) in Pfeilrichtung, bis im Bildzähler (14) die zwischen der Zahl 1 und 36 stehende  $\blacktriangledown$ -Marke in der Aussparung am oberen Fenster- rand erscheint. Bei einer Filmpatrone für 20 Aufnahmen stellen Sie auf die  $\blacktriangledown$ -Marke bei der Zahl 23 ein.

Betätigen Sie anschließend den Entsperrungsknopf (13) und danach den Schnellaufzughebel (28), und wiederholen Sie dies so oft, bis die Zahl 36 bzw. 20 in der Aussparung des Bildzählers erscheint. Dabei muß sich der Rückspulknopf (20) entgegen der Pfeilrichtung drehen. Daran sehen Sie, daß der Film richtig transportiert wird. Dreht sich der Rückspulknopf nicht, müssen Sie den Film noch einmal (wie auf Seite 11 beschrieben) etwas straffen.

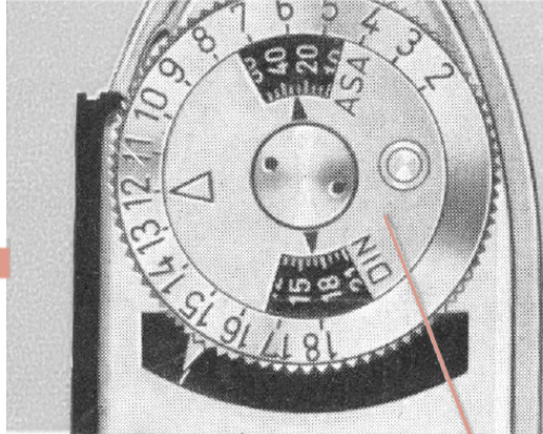
Der Bildzähler zeigt jeweils die Anzahl der noch verfügbaren Aufnahmen an. Wenn Sie bei Zählerstand 1 ausgelöst haben, tritt eine automatische Schaltsperre in Tätigkeit: Siehe Hinweis über „Entsperrung“ S. 28. Eine Sicherung am Entsperrungsknopf verhindert unbeabsichtigtes Entsperrern.

## Einstellen der Filmempfindlichkeit

Mit der Indexscheibe des Lichtwertmessers (10) stellen Sie die Empfindlichkeit des eingelegten Filmes ein. **Ohne diese Einstellung kommen Sie zu falschen Lichtwerten und damit zu Fehlbelichtungen!** Drehen Sie die Indexscheibe (10) an dem kleinen Knopf, bis in einer der beiden Aussparungen (für DIN- bzw. ASA\*-Angaben) die schwarze Marke auf die Zahl der Empfindlichkeit des eingelegten Films zeigt (zum Beispiel auf „12“ für einen Film von 12° DIN).

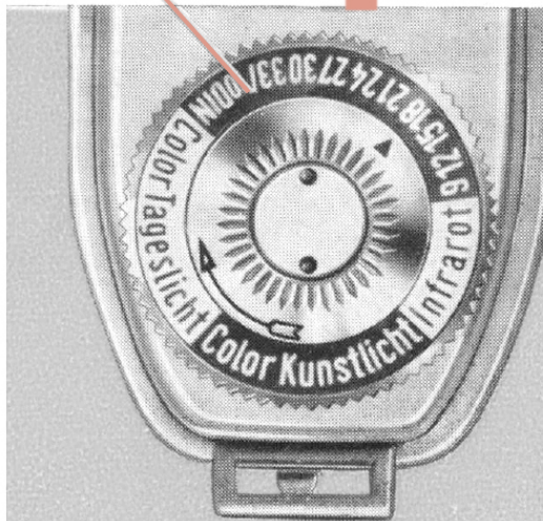
Auch die Filmmerscheibe (19) auf dem Rückspulknopf (20) ist eine nützliche Gedächtnisstütze. Drehen Sie den Kerbenring, bis die ▼-Marke auf die eingelegte Filmart bzw. Filmempfindlichkeit weist. **Auf die Aufnahme selbst hat die Stellung der Filmmerscheibe keinen Einfluß.**

\* ASA ist die Bezeichnung der Empfindlichkeit amerikanischer Filme.

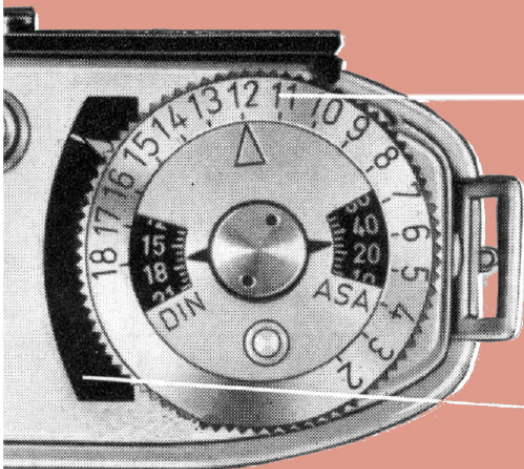


19

10



## Messen des Lichtwertes



9

11

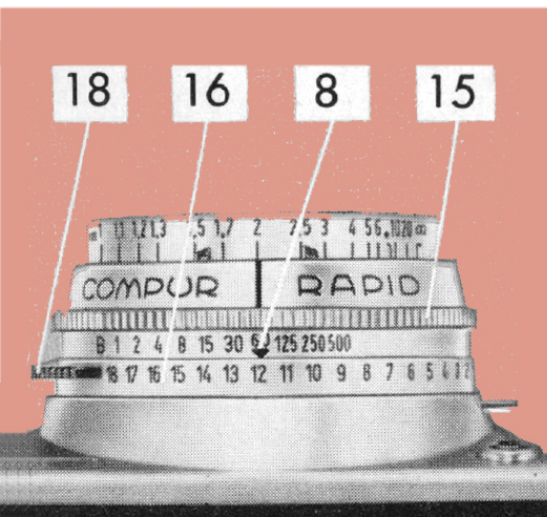
Ein photoelektrischer Lichtwertmesser mit Einfach-Meßbereich und Feinfixierung ist in Ihrer RETINETTE II B organisch eingebaut. Er spart Ihnen manche Überlegungen, denn er ermittelt den richtigen „Lichtwert“ für fast jede Aufnahmesituation. Der Lichtwert wird durch eine rote Zahl ausgedrückt, die der zur richtigen Belichtung notwendigen Lichtmenge entspricht.

Die „Feinfixierung“ des Lichtwertmessers gestattet Ihnen das Ablesen **ganzer** und **halber** Lichtwerte, was für die genaue Belichtung bei Farbaufnahmen unerlässlich ist.

Richten Sie die Camera auf das Aufnahmeobjekt und achten Sie darauf, daß Sie mit den Fingern nicht die Wabenlinsen des Lichtwertmessers überdecken. Im Ablesefenster (11) schlägt der weiße Zeiger des Lichtwertmessers aus. Durch Drehen am Meßring (9) bewegen Sie den **gelben** Zeiger so lange, bis er den **weißen** Zeiger (bei senkrechter Aufsicht) überdeckt. Jetzt können Sie den Lichtwert auf dem Meßring (9) an der roten Dreiecksmarke  $\triangle$  ablesen.

**Um richtige Meßergebnisse zu erzielen, muß vorher die entsprechende Filmempfindlichkeit eingestellt werden** (siehe Seite 13). Die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten des Lichtwertmessers (Objektmessung und Lichtmessung) finden Sie auf Seite 26.

## Einstellen des Verschlusses



### Einstellen des Lichtwertes

Für die Aufnahme stellen Sie die Lichtwertskala (16) der Camera auf dieselbe Zahl ein, die Sie mit dem Lichtwertmesser ermittelt haben. Drücken Sie den Lichtwerteinstellgriff (18) in Pfeilrichtung, verschieben Sie ihn seitlich und lassen Sie die rote ▼-Marke (8) auf die entsprechende Lichtwertzahl einrasten (s. Abbildung). Sollte das nicht sofort möglich sein, drehen Sie den Verschlusszeitenring (15) so weit, bis Sie den gewünschten Lichtwert erreichen können. Sie können auch halbe Lichtwerte – z. B. 11,5 – einstellen. Da die RETINETTE II B als größte Blende 2,8 aufweist, kann kein Lichtwert eingestellt werden, der kleiner ist als 3.

## Lichtwert- und Zeit-Blende-Kupplung

Mit dem Einstellen des Lichtwertes auf der Lichtwertskala sind automatisch alle wahlweise zur Verfügung stehenden Zeit-Blende-Paarungen festgelegt. Haben Sie z. B. Lichtwert 12 eingestellt, dann ergeben sich folgende Zeit-Blende-Paarungen:

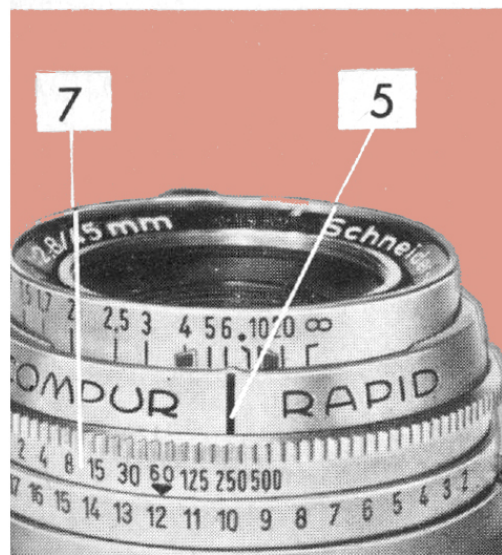
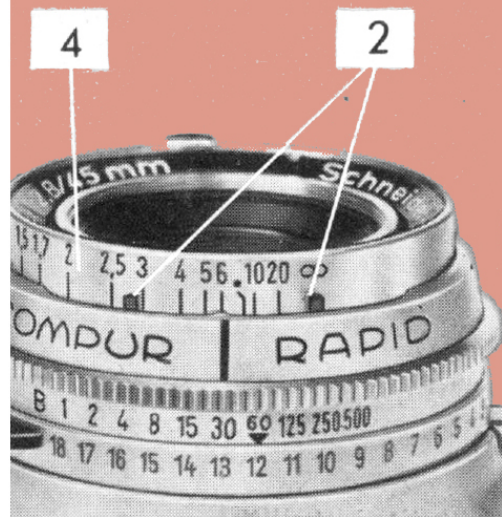
|              |               |                |                |                |                 |                 |                 |
|--------------|---------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Blende       | 22            | 16             | 11             | 8              | 5,6             | 4               | 2,8             |
| Verschußzeit | $\frac{1}{8}$ | $\frac{1}{15}$ | $\frac{1}{30}$ | $\frac{1}{60}$ | $\frac{1}{125}$ | $\frac{1}{250}$ | $\frac{1}{500}$ |

**In allen diesen Fällen bleibt der Lichtwert und damit die Lichtmenge, die auf den Film fällt, gleich.** Das Einrasten des Verschußzeitenringes garantiert die exakte Belichtungszeit.

Die Zahlen auf der Verschußzeitenskala (7) geben Sekundenbruchteile an, z. B. „2 =  $\frac{1}{2}$ “ oder „125 =  $\frac{1}{125}$  Sek.“ usw.

Die Blendenwerte auf der Blendenskala (24) geben Öffnungsverhältnisse an. 2,8 ist die größte, 22 die kleinste Blendenöffnung.

Bei dem neuen Verschuß Ihrer RETINETTE II B mit automatischem Schärfentiefe-Anzeiger wird der Schärfentiefe-Bereich zwischen den beiden roten Zeigern direkt auf der Entfernungsskala (4) angegeben. Die Blendenskala (24) wird nur noch für Aufnahmen mit Blitzlicht oder bei langen Belichtungszeiten benötigt. Die Blendenskala wird genau so eingestellt wie die Lichtwertskala.



### Beispiel:

Ihr Motiv, z. B. eine Architekturaufnahme, erfordert bei Lichtwert 12 eine Schärfentiefe von 3 m bis  $\infty$ . Dann stellen Sie einen entsprechenden Bereich auf der Entfernungsskala (4) zwischen den beiden roten Zeigern des automatischen Schärfentiefe-Anzeigers (2) ein. Die Belichtungszeit stellt sich dabei selbsttätig auf  $\frac{1}{30}$  Sek. ein.

Wollen Sie dagegen bei Lichtwert 12 eine Sportaufnahme mit  $\frac{1}{250}$  Sek. machen, drehen Sie den Verschlusszeitenring (15), bis die Einstellmarke (5) auf 250 zeigt. Den gewünschten Schärfentiefebereich erhalten Sie durch Drehen der Entfernungsskala am Entfernungseinstellknopf (1) zwischen den beiden roten Zeigern.

### Zeitbelichtungen

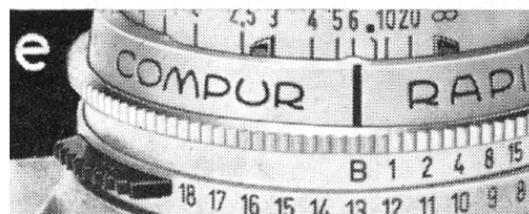
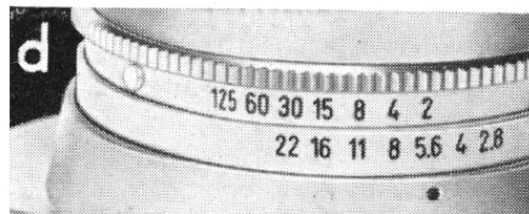
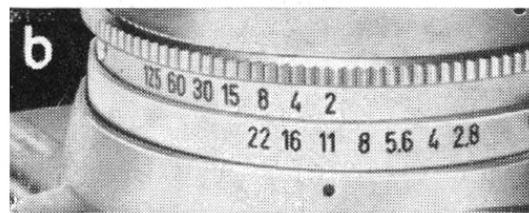
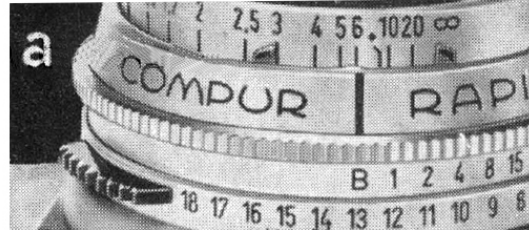
Die Blende brauchen Sie nur noch zur Entfernungsermittlung für Blitzlichtaufnahmen (S. 24) und für Zeitbelichtungen. Dabei geben die auf der Verschlusszeitenskala (7) der Blendenreihe gegenüberstehenden grünen Zahlen die Belichtungszeiten in Sekunden an. Das grüne „B“ bedeutet beliebig, d. h. der Verschluss bleibt so lange geöffnet, wie Sie den Auslöser niederdrücken.

### Beispiel:

Sie benötigen bei Lichtwert 4 eine Schärfentiefe von ca. 3 m bis  $\infty$ . Stellen Sie auf der Entfernungsskala mit dem automatischen Schärfentiefe-Anzeiger den gewünschten Schärfentiefebereich ein (Abb. a). Jetzt lesen Sie auf der Blendenskala gegenüber dem schwarzen Punkt die erforderliche Blende 11 ab (Abb. b). Daraufhin stellen Sie Ihren Lichtwert 4 ein (Abb. c) und sehen an den grünen Zahlen, daß Sie bei Blende 11 genau 8 Sekunden belichten müssen (Abb. d). Nun wird der Verschuß auf B sowie die Blende auf 11 eingestellt und 8 Sekunden belichtet (Abb. e).

Stoßen Sie beim Verstellen des Verschußzeitenringes auf einen Anschlag, ist dies das Zeichen für Sie, daß die Lichtverhältnisse für die erforderliche Verschußzeit oder Blende nicht mehr ausreichen.

Soll ohne Lichtwert eingestellt werden – so z. B. bei Blitzlicht- oder Zeitaufnahmen – dann wählen Sie zuerst die Verschußzeit und erst danach die Blende! Wenn Sie umgekehrt verfahren, würde sich beim Einstellen der Verschußzeit die Blende wiederum verstellen (Zeit-Blende-Kupplung!).



## Einstellen der Entfernung

Auf der Entfernungsskala (4) finden Sie die Entfernungsangaben von 1 m bis  $\infty$  (Unendlich). Drehen Sie den Entfernungseinstellknopf (1), bis die Einstellmarke (5) auf die gewünschte Entfernung zeigt — und Ihre RETINETTE ist scharf eingestellt.

Während man bei näheren Entfernungen möglichst exakt mißt (Zentimetermaß, Abschreiten usw.), kann man bei weiteren Entfernungen wegen der zunehmenden Schärfentiefe getrost schätzen, wobei ein geringfügiger Schätzfehler nicht so sehr ins Gewicht fällt.

Die Entfernungsmessung gilt vom Aufnahmegegenstand bis zur Filmebene. Dies entspricht etwa der hinteren, oberen Kante des verchromten Gehäuseaufsatzes.

Ihre RETINETTE bietet Ihnen für die Entfernungseinstellung zwei wichtige Hilfen: Automatischer Schärfentiefeanzeiger und Schnappschuß-Einstellungen.

### **Der automatische Schärfentiefe-Anzeiger**

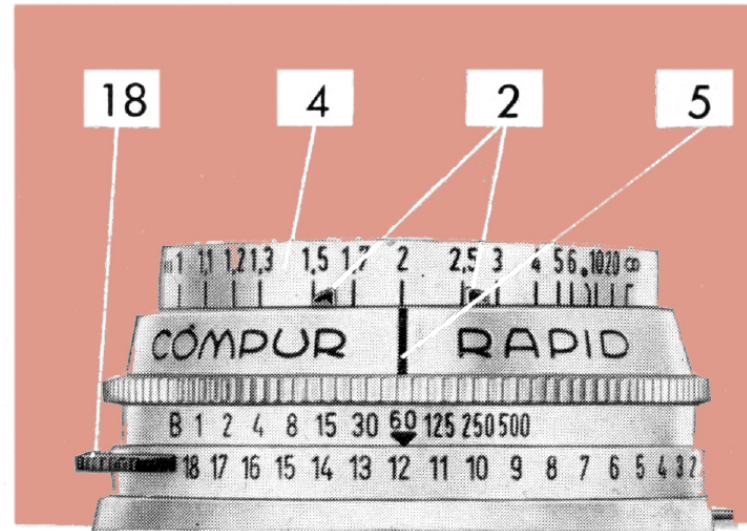
Das Objektiv bildet nicht nur den Teil scharf ab, auf den es genau eingestellt ist, sondern stets auch einen Bereich davor und dahinter. Diesen Bereich nennt man die Schärfentiefe.

Die für jede Entfernung und den jeweiligen Lichtwert gültige Schärfentiefe können Sie mit Hilfe des automatischen Schärfentiefe-Anzeigers (2) schnell und bequem ablesen.

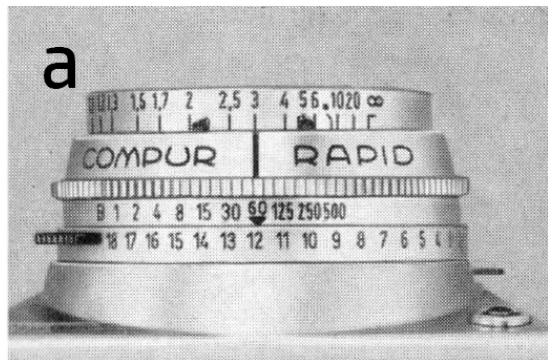
Haben Sie z. B. eine Entfernung von 2 m eingestellt (Abb. rechts), lesen Sie an den beiden roten Zeigern des automatischen Schärfentiefe-Anzeigers (2) für den Lichtwert 12 und  $\frac{1}{60}$  Sek. folgende Werte ab:

links 1,62 m und rechts 2,5 m. Sie wissen jetzt: bei der Entfernung von 2 m verfüge ich über eine Schärfentiefe von 1,62 bis 2,5 m. In diesem Bereich kommt alles scharf.

Der automatische Schärfentiefe-Anzeiger zeigt Ihnen auch, daß der Schärfentiefebereich um so größer wird, je größer der Lichtwert gewählt wird, aber auch je kleiner die Blendenöffnung ist, und je weiter das Aufnahmeobjekt entfernt ist. Genauen Aufschluß über die jeweilige Schärfentiefe gibt Ihnen unsere Schärfentiefe-Tabelle auf S. 35.



## SchnappschußEinstellungen



Ihre RETINETTE II B bietet Ihnen zwei SchnappschußEinstellungen. Sie brauchen dann nicht für jede Aufnahme die Entfernung neu einzustellen, solange sich Ihr Objekt innerhalb des relativ großen Schärfentiefebereichs bewegt.

Voraussetzung für die SchnappschußEinstellungen sind Lichtverhältnisse, die bei Blende 8 noch eine genügend kurze Belichtungszeit ermöglichen. Darüber gibt Ihr Lichtwertmesser Auskunft (zum Beispiel Lichtwert 12 = Blende 8,  $\frac{1}{60}$  Sekunde).

### a) Schnappschußnaheinstellung

Bei nahen Objekten stellen Sie die Entfernung auf die rote Zahl 3 und durch Drehen des Verschlusszeitenringes die Blende auf 8 ein; die Schärfentiefe reicht von 2,22 m bis 4,75 m.

### b) Schnappschußferneinstellung

Bei weiter entfernten Objekten stellen Sie auf die rote Markierung bei 10 m und die Blende auf 8 ein; Sie verfügen dann über eine Schärfentiefe von 4,5 m bis Unendlich ( $\infty$ ).



## Herausnehmen des Films

Zum Zurückspulen des belichteten Films drücken Sie den Umschaltknopf (30) an der Unterseite der Camera.

Drehen Sie den Rückspulknopf (20) so lange in Pfeilrichtung, bis sich der Umschaltknopf nicht mehr dreht. (Zur besseren Beobachtung befindet sich auf dem Rand des Umschaltknopfes ein schwarzer Punkt.) Damit ist der Film in die Patrone zurückgespult. Öffnen Sie nun den Rückdeckel der Camera (Seite 10), ziehen Sie den Rückspulknopf ganz heraus, und nehmen Sie die Filmpatrone aus der Filmkammer. Der belichtete Film ist in der Originalpackung am besten gegen Lichteinfall geschützt. Im übrigen sollte man einen Film nicht bei vollem Sonnen- oder Lampenlicht einlegen bzw. herausnehmen, um ein Verschleiern durch leichten Lichteinfall zu verhüten.



20



30

## Blitzlichtsynchronisierung

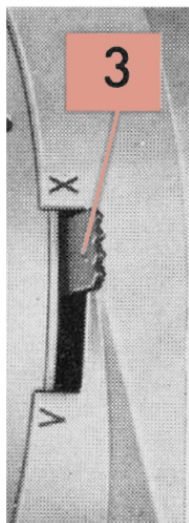
Der Verschuß Ihrer RETINETTE ist für Blitzlichtaufnahmen synchronisiert. Sie können alle handelsüblichen Blitzleuchten (z. B. den KODABLITZ) und Blitzröhrengeräte verwenden.

Im Objektivträger sind zwei Buchstaben eingraviert: X und V. – X gilt für die Blitzlichtsynchronisation, V bedeutet Vorlauf, bekannt unter der Bezeichnung Selbstauslöser. Die Zündung erfolgt über den Auslöseknopf der Camera. Vorher ist das Blitzgerät mit dem Kontaktnippel (6) Ihrer RETINETTE zu verbinden.

Für Aufnahmen mit Blitzlampen (in Blitzleuchten) wird der Verschuß auf  $\frac{1}{30}$  Sek. eingestellt. Bei der Verwendung von Blitzröhrengeräten können Sie jede beliebige Verschußzeit bis zur  $\frac{1}{500}$  Sek. einstellen.

Die einzustellende Blende läßt sich leicht aus der sogenannten „Leitzahl“ errechnen, die auf der Verpackung der Blitzlampen und in der Bedienungsanleitung der Blitzröhrengeräte angegeben ist. Hier gilt die Formel: Leitzahl geteilt durch Entfernung = Blende.

Ein Beispiel:  $\frac{\text{Leitzahl } 32}{\text{Entfernung } 4 \text{ m}} = \text{Blende } 8$



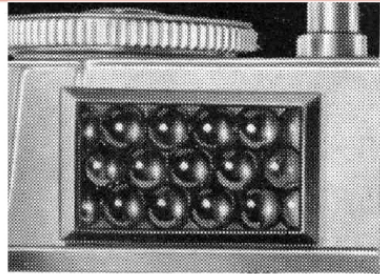
## Selbstauslöser

Wollen Sie selber aufs Bild, stellen Sie den grünen Einstellhebel (3) auf V.

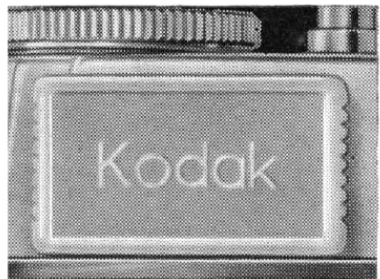
Drücken Sie jetzt den Auslöseknopf, wird das Vorlaufwerk in Gang gesetzt, das den Verschuß nach ca. 10 Sekunden auslöst. Sie haben also genügend Zeit! Ist das Vorlaufwerk gespannt, kann der grüne Hebel nicht mehr verstellt werden. Betätigen Sie diesen Hebel deshalb immer erst dann, wenn Sie sämtliche Einstellungen vorgenommen haben.

Der Selbstauslöser läßt sich bei allen Momentaufnahmen von 1 bis  $\frac{1}{500}$  Sekunde sowie für Blitzlichtaufnahmen verwenden.

# WICHTIGE HINWEISE



Objektmessung



Lichtmessung

## Objekt- und Lichtmessung

Der Lichtwertmesser Ihrer RETINETTE II B läßt sich zur Objekt- und zur Lichtmessung benützen.

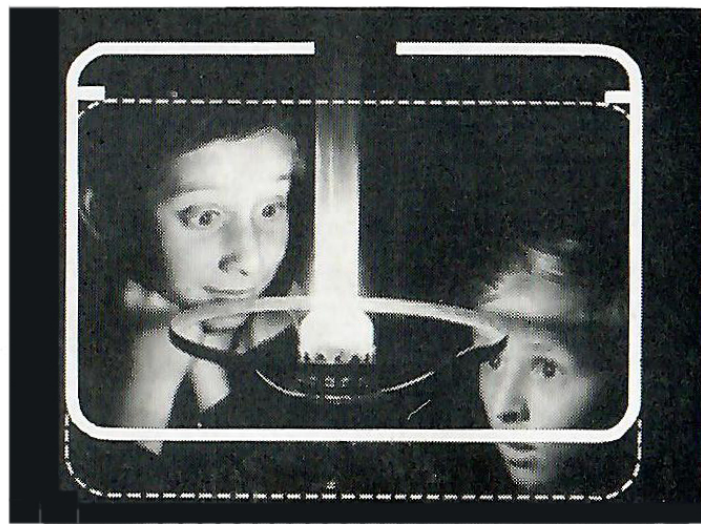
**Bei der Objektmessung** mißt man in Richtung zum Objekt hin, wie auf Seite 14–15 beschrieben. Man mißt also das Licht, das vom Aufnahmeobjekt **reflektiert** wird. Diese Methode wird weitaus am häufigsten angewendet, und die ermittelten Werte ergeben bei Rücken- und Seitenlicht genaue Belichtungszeiten. Zeigt das Objekt große Helligkeitsunterschiede, achten Sie bitte darauf, Ihren Lichtwertmesser nicht gegen eine zu helle oder zu dunkle Fläche zu halten, sondern richten Sie ihn auf eine Fläche mittlerer Helligkeit. Wenn Sie beim Messen Ihre Camera zu stark nach oben halten, mißt ihr Lichtwertmesser unerwünschterweise die Helligkeit des Himmels, und Sie erhalten falsche Werte.

**Bei der Lichtmessung** mißt man in umgekehrter Richtung, also vom Objekt zum Aufnahmestandpunkt hin. Diese Methode ist genauer, denn es wird das Licht gemessen, das

**unmittelbar** auf das Motiv trifft. **Bei dieser Messung muß stets die Diffusorscheibe aufgesteckt werden** (Abb. links unten). Den Diffusor bewahren Sie in der Gummischlaufe im Deckel der Bereitschaftstasche auf. Die Lichtmessung ist vor allem zur genauen Ermittlung des Lichtwerts bei Gegenlicht- und Schneeaufnahmen und bei Aufnahmen von kleinen Objekten geeignet.

### **Parallaxe bei Nahentfernungen**

Die Wahl des richtigen Bildausschnittes wird durch den neuen Großbildsucher mit eingespiegelm Bildbegrenzungsrahmen wesentlich erleichtert. Das ist vor allem für Farbaufnahmen wichtig, da bei Farbdias gewöhnlich keine Korrektur des Bildausschnittes möglich ist. Bei Aufnahmeentfernung unter 2,5 m tritt eine sog. Parallaxenverschiebung ein. Um diese auszugleichen, denkt man sich bei 1 m Aufnahmeentfernung eine Verbindungslinie (im Bild gestrichelt) zwischen den einander gegenüberliegenden Parallaxenmarken als obere Formatbegrenzung. Die untere Begrenzung ist entsprechend tiefer zu denken. Bei Entfernungen über 1 m verschiebt sich diese gedachte Linie allmählich nach oben, bis sie bei einer Entfernung von 2,5 m mit der oberen Kante des Bildbegrenzungsrahmens zusammenfällt.



## **Entsperrung**

Haben Sie beim Einlegen des Films vergessen, den Bildzähler (Seite 12) zu stellen, kann folgendes passieren: der Bildzähler rückt auf 1, bevor der Film zu Ende ist. Bei Zählerstand 1 aber wird der Schnellaufzughebel automatisch gesperrt. Sie müssen dann den Bildzähler entsprechend verstellen, damit Sie den Schnellaufzug betätigen und weitertransportieren können.

Ist der Film schon vor Zählerstand 1 zu Ende, und Sie stoßen beim Schalten auf Widerstand, kann der Schnellaufzug in halb ausgeschwungener Stellung stehen bleiben. Drücken Sie den Entsperrungsknopf (13), damit er zurückspringt.

## **Absichtliche Doppelbelichtungen**

Die Auslösesperre der RETINETTE II B verhindert Doppelbelichtungen. Werden für bestimmte Zwecke Doppelbelichtungen gewünscht, drückt man nach der ersten Belichtung den Umschaltknopf (30) so lange, bis der Verschuß mit dem Schnellaufzughebel (28) wieder gespannt ist. Der Film wird dabei nicht weitertransportiert und kann nochmals belichtet werden. In diesem Fall zählt der Bildzähler **Bild mehr** als tatsächlich belichtet wurde.

## **Auswechseln teilbelichteter Filme**

Wollen Sie Ihren teilweise schon belichteten Film gegen einen anderen auswechseln, spulen Sie zuerst den eingelegten Film wieder in die Patrone zurück (siehe Seite 23). Achten Sie jedoch darauf, daß das angeschnittene Filmende außerhalb der Patrone bleibt (nur so lange spulen wie sich der Umschaltknopf [30] dreht!), und **schreiben Sie die am Bildzähler abgelesene Zahl auf den Film.**

Beim Wiedereinlegen des teilweise belichteten Films halten Sie sich an die Beschreibung auf Seite 10. Auch das Zählwerk wird der Bildzahl des Films entsprechend auf die ↓-Marke vor der Zahl 20 bzw. 36 gestellt. Bei geschlossener Rückwand transportieren Sie nun den Film, indem Sie den Schnellaufzughebel (28) und **den Entsperrungsknopf (13), auf keinen Fall aber den Auslöseknopf betätigen**. Das wiederholen Sie so oft, bis der Bildzähler die Zahl anzeigt, bei der Sie den Film entnommen hatten. Zur Sicherheit schaltet man zusätzlich eine Bildlänge weiter.

## **Hilfe für Fehlsichtige**

Das Einblickfenster der RETINETTE II B ist so konstruiert, daß auch Fehlsichtige das Sucherbild ganz übersehen können. Für Fehlsichtige (außer Astigmatiker), die keine Brille tragen und deshalb das Sucherbild nicht scharf sehen, ist auf Bestellung (Dioptrienzahl + oder – angeben!) eine Korrektionslinse lieferbar, die einfach in die Fassung des Einblickfensters geschraubt wird.

## **Pflege der Camera**

Schützen Sie Ihr Objektiv vor Beschädigung und vermeiden Sie Berührungen der Glasflächen. Ein weiches Lappchen, wie man es zum Reinigen von Brillengläsern benützt, ist das beste Mittel zum Säubern der Glasflächen und des Einblickfensters. Ihre RETINETTE II B dankt Ihnen eine sorgfältige Pflege gerade dieser Teile durch brillante Aufnahmen. Auch Filmbahn und Filmkammer sollte man gelegentlich mit einem weichen Pinsel von Staubteilchen säubern.

## **Der letzte Tip:**

# **RETINETTE und KODACHROME**

---

Mit KODACHROME ist aller Anfang **nicht** schwer: jeder, der bereits schwarzweiß photographiert hat, kann mit diesem Film bei Beachten einiger einfacher Regeln farbig photographieren und sich die „Erfahrung“ etlicher verknipster Filme ersparen. Ob Sie sich bisher an schönen Landschaften, an stillen Winkeln, an Sportaufnahmen, Schnappschüssen oder Porträts begeistert haben, ob Sie Amateur sind oder beruflich photographieren, ob Sie Aufnahmen bei Sonne, in Innenräumen oder bei Nacht machen – KODACHROME Film ist jedes Licht und jedes Motiv willkommen.

**Das Farbbild** von Ihren guten Farb-Diapositiven ist die große Kodak Neuheit. Die Farbbilder werden albumfertig mit weißem Rand im Format 9 x 12 cm geliefert und machen der ganzen Familie Freude.

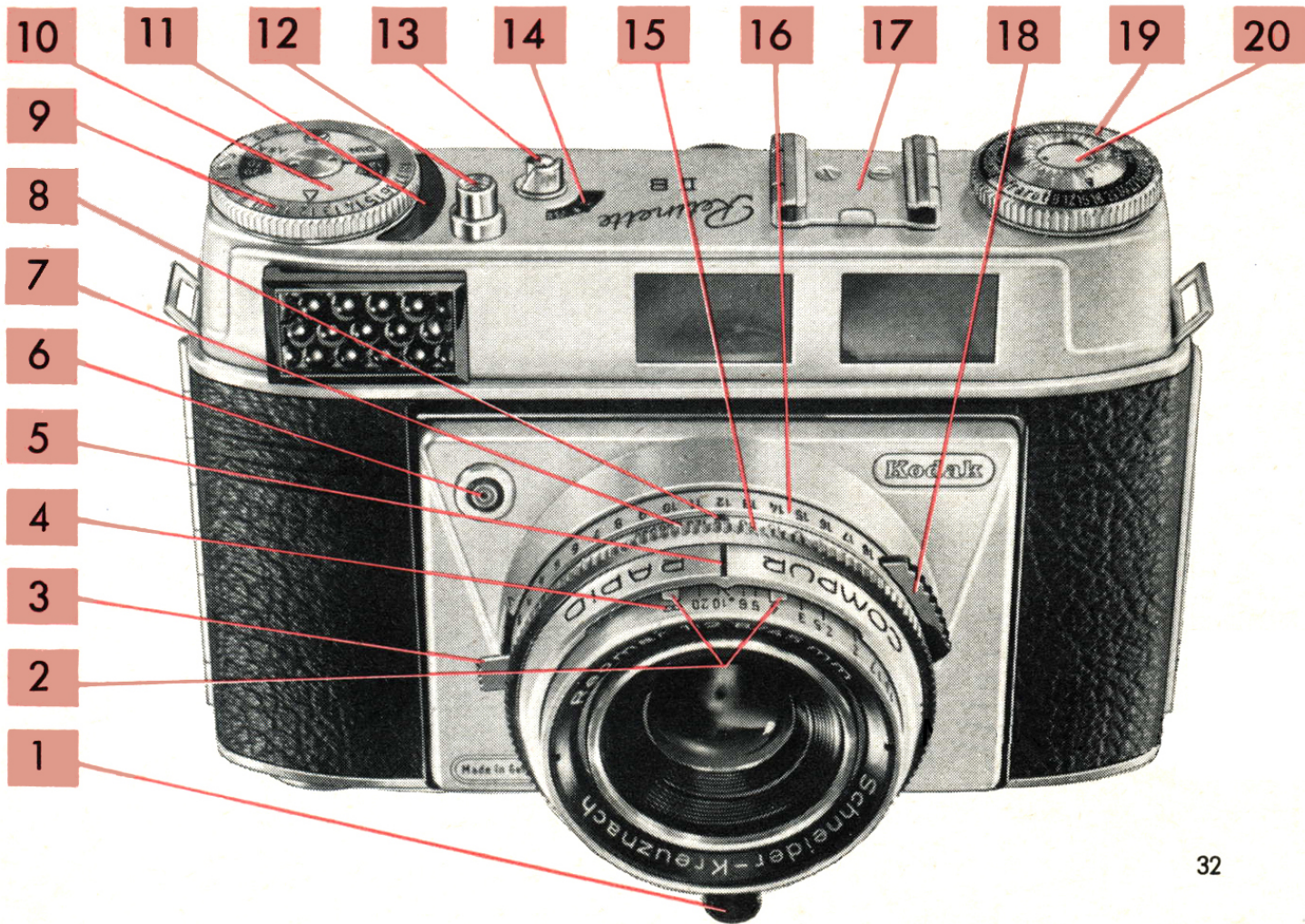
**Die projektionsfertige Rahmung** Ihrer Dias erspart Ihnen Zeit und Geld. Die KODACHROME Entwicklungsanstalt schickt Ihnen Ihre Diapositive fix und fertig ins Haus. Keine zusätzlichen Rähmchen! Kein mühseliges eigenhändiges Rahmen!

**Die unbestechliche Farbtreue** hat den KODACHROME Film so beliebt gemacht. Es ist der Kodak Farbfilm, mit dem Sie das Leben einfangen, wie es wirklich ist. Wenn Sie einmal KODACHROME probiert haben, bleiben auch Sie bei KODACHROME.

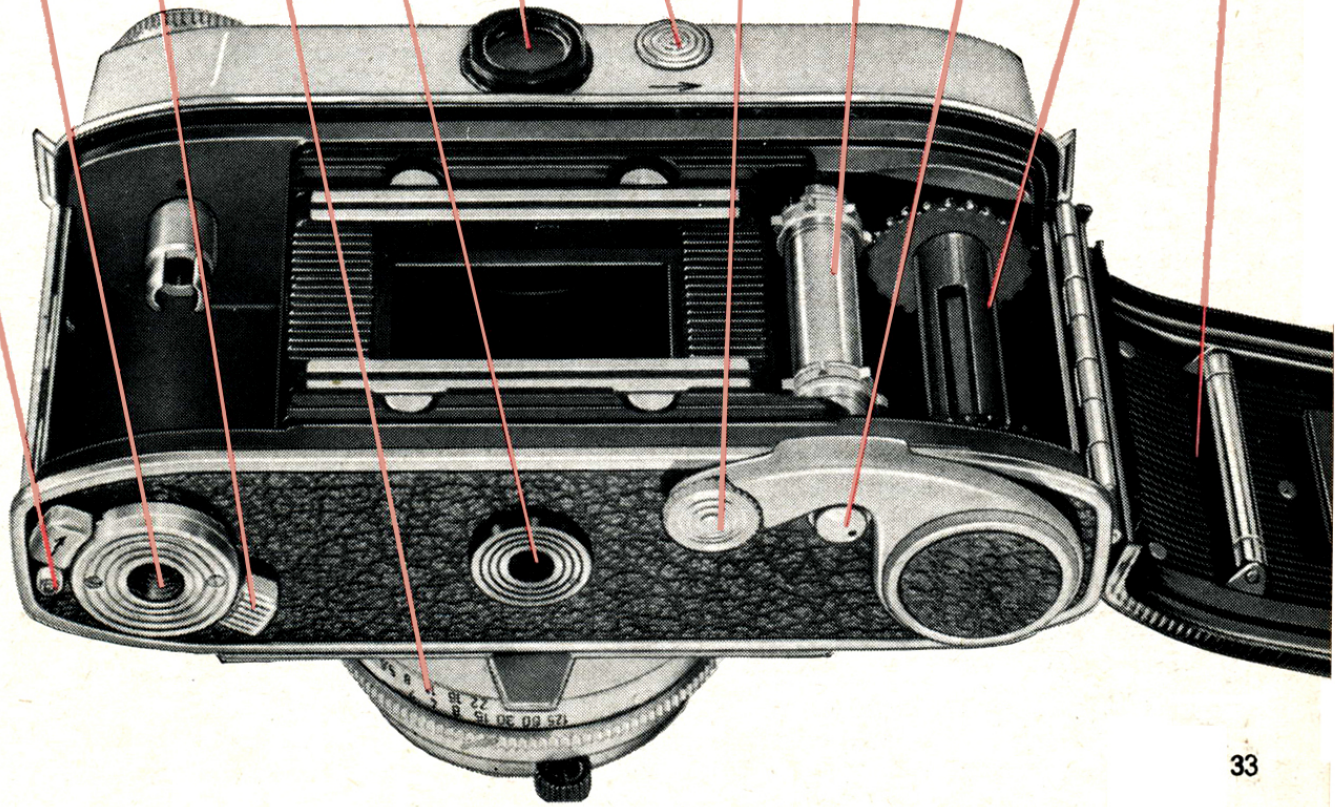
# Gesamtübersicht



- |           |   |           |                                    |
|-----------|---|-----------|------------------------------------|
| <b>1</b>  | Entfernungseinstellknopf                      | <b>17</b> | Aufsteckschuh                      |
| <b>2</b>  | Automatischer Schärfentiefe-Anzeiger          | <b>18</b> | Lichtwerteinstellgriff             |
| <b>3</b>  | Einstellhebel für Selbstauslöser              | <b>19</b> | Filmmerscheibe                     |
| <b>4</b>  | Entfernungsskala                              | <b>20</b> | Rückspulknopf                      |
| <b>5</b>  | Einstellmarke für Entfernung und Verschußzeit | <b>21</b> | Knopf zum Öffnen des Rückdeckels   |
| <b>6</b>  | Blitzlichtkontaktnippel                       | <b>22</b> | Stativmutter                       |
| <b>7</b>  | Verschußzeitenskala                           | <b>23</b> | Sicherungsflügel für Knopf 21      |
| <b>8</b>  | Lichtwerteinstellmarke                        | <b>24</b> | Blendenskala                       |
| <b>9</b>  | Meßring des Lichtwertmessers                  | <b>25</b> | Fixierloch für Zusatzgeräte        |
| <b>10</b> | Indexscheibe des Lichtwertmessers             | <b>26</b> | Einblickfenster für Großbildsucher |
| <b>11</b> | Fenster des Lichtwertmessers                  | <b>27</b> | Bildzähler-Schaltknopf             |
| <b>12</b> | Auslöseknopf                                  | <b>28</b> | Schnellaufzughebel                 |
| <b>13</b> | Entsperrungsknopf                             | <b>29</b> | Transportrolle                     |
| <b>14</b> | Bildzähler                                    | <b>30</b> | Umschaltknopf                      |
| <b>15</b> | Verschußzeilenring                            | <b>31</b> | Eingebaute Filmspule               |
| <b>16</b> | Lichtwertskala                                | <b>32</b> | Camera-Rückdeckel                  |



- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31
- 32



## Lichtwertberichtigung bei Filteraufnahmen

Für gute Photos sind Farbfilter unentbehrlich – von „gelb hell“ bis „blau“. Gewiß ist Ihnen bekannt, daß die meisten Filter einen sogenannten Verlängerungsfaktor haben, der der Lichtdurchlässigkeit des Filters entspricht. Dieser Verlängerungsfaktor wird an der Lichtwertskala berücksichtigt.

| Filter            |       | Verlängerungsfaktor | Lichtwertstellung um ... Wert(e) kleiner |
|-------------------|-------|---------------------|--|
| Gelbfilter hell   | F I   | 1,5 x               | ½  |
| Gelbfilter mittel | F II  | 2 x                 | 1  |
| Gelbgrünfilter    | F III | 2 x                 | 1  |
| Orangefilter      | F IV  | 3 x                 | 1½                                       |
| Rotfilter         | F V   | 7 x                 | 3 (2¾)                                   |
| Blaufilter        | F VI  | 2,5 x               | 1½ (1¼)                                  |
| UV-Filter         | —     | —                   | —  |
| Polafilter        | —     | 2,5 x               | 1½ (1¼)                                  |

Auch für KODACHROME Film gibt es spezielle Filter.

## Schärfentiefe-Tabelle

| Blende | Schärfe | Entfernungen gemessen von der Filmebene bis zum Objekt in „m“ |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|--------|---------|---|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
|        |         | 1   | 1,1  | 1,2  | 1,3  | 1,5  | 1,7  | 2    | 2,5  | 3    | 4    | 5    | 6    | 10   | 20   | ∞    |
| 2,8    | von     | 0,96  | 1,05 | 1,14 | 1,23 | 1,41 | 1,58 | 1,84 | 2,25 | 2,65 | 3,41 | 4,10 | 4,75 | 6,95 | 10,7 | 23   |
|        | bis     | 1,04  | 1,15 | 1,27 | 1,38 | 1,60 | 1,83 | 2,19 | 2,80 | 3,45 | 4,85 | 6,4  | 8,1  | 17,6 | ∞    | ∞    |
| 4      | von     | 0,94  | 1,03 | 1,12 | 1,20 | 1,37 | 1,54 | 1,78 | 2,16 | 2,52 | 3,20 | 3,80 | 4,35 | 6,15 | 8,9  | 16   |
|        | bis     | 1,06  | 1,18 | 1,30 | 1,42 | 1,65 | 1,90 | 2,28 | 2,95 | 3,67 | 5,30 | 7,2  | 9,5  | 26   | ∞    | ∞    |
| 5,6    | von     | 0,92  | 1,00 | 1,09 | 1,17 | 1,33 | 1,48 | 1,70 | 2,05 | 2,37 | 2,97 | 3,48 | 3,95 | 5,35 | 7,3  | 11,5 |
|        | bis     | 1,09  | 1,22 | 1,34 | 1,47 | 1,73 | 1,99 | 2,42 | 3,19 | 4,05 | 6,15 | 8,8  | 12,5 | 75   | ∞    | ∞    |
| 8      | von     | 0,89  | 0,97 | 1,04 | 1,12 | 1,26 | 1,40 | 1,60 | 1,91 | 2,18 | 2,67 | 3,08 | 3,43 | 4,45 | 5,7  | 8,0  |
|        | bis     | 1,14  | 1,27 | 1,41 | 1,55 | 1,85 | 2,16 | 2,67 | 3,63 | 4,80 | 8,0  | 13,3 | 23,5 | ∞    | ∞    | ∞    |
| 11     | von     | 0,85  | 0,93 | 1,01 | 1,06 | 1,19 | 1,32 | 1,49 | 1,75 | 1,98 | 2,37 | 2,69 | 2,95 | 3,67 | 4,5  | 5,8  |
|        | bis     | 1,21  | 1,36 | 1,51 | 1,68 | 2,02 | 2,40 | 3,05 | 4,37 | 6,08 | 12,8 | 35   | ∞    | ∞    | ∞    | ∞    |
| 16     | von     | 0,80  | 0,86 | 0,92 | 0,98 | 1,09 | 1,19 | 1,33 | 1,54 | 1,71 | 2,0  | 2,22 | 2,40 | 2,85 | 3,33 | 4,0  |
|        | bis     | 1,33  | 1,52 | 1,71 | 1,93 | 2,40 | 2,96 | 4,0  | 6,7  | 12   | ∞    | ∞    | ∞    | ∞    | ∞    | ∞    |
| 22     | von     | 0,74  | 0,80 | 0,85 | 0,90 | 0,99 | 1,07 | 1,18 | 1,34 | 1,47 | 1,68 | 1,84 | 1,96 | 2,25 | 2,53 | 2,9  |
|        | bis     | 1,52  | 1,77 | 2,04 | 2,35 | 3,10 | 4,10 | 6,4  | 18   | ∞    | ∞    | ∞    | ∞    | ∞    | ∞    | ∞    |

Der Schärfenbereich bezieht sich auf einen Unschärfenkreis von  $\frac{1}{30}$  mm

Die Vielseitigkeit Ihrer RETINETTE kann durch Verwendung von Zubehör- und Zusatzgeräten noch wesentlich gesteigert werden. Ausführliche Auskunft über die bestehenden Möglichkeiten gibt Ihnen unser RETINETTE Prospekt, den Sie in Ihrem Fachgeschäft oder von uns kostenlos erhalten.

**KODAK AG · STUTTGART-WANGEN**

Printed in Germany

A - 1714 - 1158 M